

Verzeichniß

der

Vorlesungen,

welche auf der

Großherzoglich Hessischen Universität zu Gießen

im bevorstehenden

Sommerhalbjahre

vom 11ten Mai 1829 an gehalten werden sollen und nach einer höchsten Verordnung
vom 5ten März 1821 an dem festgesetzten Tage bestimmt ihren Anfang
nehmen werden.



Gießen,

gedruckt bei Carl Eichtenberger.

Theologie.

Theologische Encyclopädie und Methodologie, in Verbindung mit der Geschichte sämtlicher theologischer Wissenschaften und einer Anleitung zur Kenntniß der nothwendigsten und nützlichsten theologischen Schriften, trägt wöchentlich zweimal von 11 — 12 vor Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die Psalmen erklärt fünfmal von 3 — 4 Geheimer Kirchenrath und Professor Dr. Kühnöl. Dieselben mit besonderer Berücksichtigung der Grammatik, fünfmal Morgens von 7 — 8 Inspector Dr. Engel.

Das Buch Hiob erklärt von 9 — 10 Professor Dr. Pfannkuche.

Eine historisch kritische Einleitung in's N. T., giebt Abends von 6 — 7 Licentiat der Theologie Dr. phil. Nettig.

Die Evangelien des Matthäus und Marcus erklärt viermal von 1 — 2 Inspector Dr. Engel.

Die Evangelien des Matthäus, Marcus und Lucas fünfmal Morgens von 6 — 7 Dr. phil. Koch.

Das Evangelium des Johannes fünfmal von 10 — 11 Kirchenrath und Professor Dr. Dieffenbach.

Dasselbe fünfmal von 11 — 12 Dr. phil. Koch.

Den Brief an die Römer dreimal von 9 — 10 Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Die Uebungen in der Auslegung des N. T., setzt in den bestimmten Stunden und in der gewöhnlichen Weise fort Licentiat der Theologie Dr. phil. Nettig.

Die mittlere Kirchengeschichte erzählt nach seinem Lehrbuche in den gewöhnlichen Stunden geistl. Geh. Rath und Professor Dr. Schmidt.

Die ältere Kirchengeschichte nach demselben Lehrbuche fünfmal von 4 — 5 Licentiat der Theologie Dr. phil. Nettig.

Die Dogmatik trägt fünfmal von 2 — 3 vor Geheimer Kirchenrath und Professor Dr. Kühnöl.

Die Homiletik, verbunden mit praktischen Uebungen, dreimal von 9 — 10 Kirchenrath und Professor Dr. Dieffenbach.

Die Katechetik, nach Rosenmüllers Anweisung zum Katechisiren, in Verbindung mit schriftlichen Aufsätzen und praktischen Uebungen, zweimal von 11 — 12 Superintendent und Professor Dr. Palmer.

Ein Examinatorium über Dogmatik und Moral hält in drei noch zu bestimmenden Stunden Kirchenrath und Professor Dr. Dieffenbach.

R e c h t s g e l e h r s a m f e i t.

Die juristische Encyclopädie und Methodologie trägt nach dem Falk'schen Lehrbuche vor Privat:Docent Dr. Müller, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 — 4.

Das Natur- und Völkerrecht lehrt, nach eignem Plane, Privat:Docent Dr. Weiß täglich von 8 — 9.

Die deutsche Staats- und Rechtsgeschichte erzählt, nach seinem Lehrbuche, Professor Dr. v. Lindelof täglich von 10 — 11.

Die Institutionen des römischen Rechtes erklären, nach Mackeldey's Lehrbuche, Ober: Appellationsrath und Professor Dr. Marezoll und, mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsgeschichte, Privat:Docent Dr. Müller täglich von 9 — 10 und Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 — 12.

Die Pandecten erläutert, nach dem v. Wening:Jungenheim'schen Lehrbuche, geheimer Regierungsrath und Professor Dr. v. Löhr täglich von 7 — 8, 9 — 10 und 11 — 12.

Das Erbrecht trägt Derselbe vor täglich von 2 — 3.

Die Hermeneutik des römischen Rechtes, verbunden mit einem Exegeticum, lehrt Privat:Docent Dr. Müller Mittwochs und Samstag von 3 — 4.

Das öffentliche Recht Deutschlands (Bundesrecht und Staatsrecht) lehrt, nach eignem Plane, Professor Dr. Sticckel täglich von 10 — 11.

Das gemeine deutsche Criminalrecht erörtern, nach v. Feuerbach's Lehrbuche, Ober: Appellationsrath und Professor Dr. Marezoll und, mit steter Rücksicht auf die Preussischen und Baierschen Strafgesetzbücher, Privat:Docent Dr. Lippert täglich von 8 — 9.

Den Criminalproceß erklärt, nach dem v. Grolman'schen Lehrbuche, Professor Dr. Sticckel täglich von 3 — 4.

Das Lehnrecht trägt, nach dem Pütz'schen Lehrbuche, vor Professor Dr. v. Grolman an den vier ersten Wochentagen von 6 — 7.

Das gemeine deutsche Privatrecht lehren, nach Eichhorn's Lehrbuche, Professor Dr. v. Grolman täglich von 7 — 8 und Privat:Docent Dr. Weiß täglich von 6 — 7. Letzterer wird damit in zwei besonderen Stunden unentgeltlich das Handlungs- und Wechselrecht verbinden.

Das Handlungs- und Wechselrecht erklärt, nach eignem Plane, Professor Dr. v. Grolman zweimal wöchentlich von 4 — 5.

Das deutsche Forst- und Jagdrecht trägt, nach seinem im Laufe des Semesters erscheinenden Lehrbuche, vor Privat:Docent Dr. Weiß dreimal wöchentlich in noch näher zu bestimmender Stunde.

Das katholische und protestantische Kirchenrecht lehren, nach eigenem Grundrisse, Professor Dr. v. Grolman täglich von 11 — 12 und, nach seinem Grundrisse der Kirchenrechtswissenschaft (Mainz 1829), Privat:Docent Dr. Weiß täglich von 4 — 5. Letzterer wird damit ein unentgeltliches Examinatorium über diesen Rechtstheil verbinden.

Die

Die Lehre von den Verlöbniſſen und der Ehe erörtert, nach katholiſchem und proteſtantiſchem Kirchenrechte, Privat:Docent Dr. Lippert zweimal wöchentlich von 11 — 12.

Den gemeinen deutſchen Civilproceß erläutert, nach Linde's Lehrbuche, Profeſſor Dr. v. Lindeloſ täglich von 8 — 9 und dreimal wöchentlich von 6 — 7 Morgens.

Die Grundſätze der ſummarischen Proceſſe entwickelt, nach Danz, Hofgerichtsrath Dr. Deſer und verbindet mit dieſer Vorleſung praktiſche Ausarbeitungen.

Den Concurſproceß trägt vor Profeſſor Dr. Sticckel zweimal wöchentlich von 8 — 9.

Eine Anleitung zur juridiſchen Praxis, mit Einſchluß der freiwilligen Gerichtsbarkeit, verbunden mit Ausarbeitungen (ohne Beziehung auf Proceſſualiſches), giebt Profeſſor Dr. v. Lindeloſ Montags von 11 — 12.

Ein proceſſuale practicum in Verbindung mit Ausarbeitungen hält Derſelbe Dienſtags und Mittwochs von 11 — 12.

Ein Relatorium, nach vorzulegenden Civil- und Criminal:Acten, hält ferner Derſelbe Donnerſtags und Freitag von 11 — 12.

Zu Examinatorien und Repetitorien ſind bereit Privat:Docent Dr. Müller, in lateiniſcher und deutſcher Sprache, über die Pandecten den bürgerlichen und peinlichen Proceß; Privat:Docent Dr. Weiſß über die römische Rechtsgeschichte, Pandecten und den bürgerlichen Proceß; deſgleichen Privat:Docent Dr. Lippert.

H e i l k u n d e.

Mediciniſche Encyclopädie und Methodologie lehrt, nach Conradi's Grundriß 3ter Ausgabe 1828, von 2 — 3 wöchentlich dreimal, Profeſſor Dr. Nebel.

Oſteologie des Menſchen (alſo mit Ausſchluß der Chondro- und Syndeſmologie) trägt Profeſſor Dr. Bernekind, zweimal wöchentlich, von 11 — 12 vor.

Oſteologie und Syndeſmologie der vorzüglicheren Hauſthiere trägt, nach eigenen Heften, in noch zu beſtimmenden Stunden, Kreisthierarzt Dr. Bix vor.

Angiologie und Neurologie des menſchlichen Körpers lehrt Profeſſor Dr. Bernekind, viermal in der Woche, von 8 — 9.

Die vergleichende Anatomie trägt vor Derſelbe, von 10 — 11, fünfmal wöchentlich.

Die Phyſiologie des Menſchen entwickelt Profeſſor Dr. Wilbrand, nach ſeinem Handbuche, wöchentlich fünfmal von 9 — 10.

Die allgemeine Pathologie lehrt Profeſſor Dr. Balſer, täglich von 8 — 9.

Pharmakodynamik trägt Profeſſor Dr. Vogt, nach der 2ten Ausgabe ſeines Lehrbuchs, in acht Stunden wöchentlich, von 4 — 6 vor.

Zoopharmakologie, oder Heilmittellehre der Thiere, erläutert, nach eigenen Heften, Kreisthierarzt Dr. Bix, in noch zu beſtimmenden Stunden.

Die Receptirkunſt lehrt, nach ſeinem bei Heyer erſcheinenden Lehrbuche, dreimal wöchentlich, in näher zu beſtimmenden Stunden, Profeſſor Dr. Vogt.

Pharmaceutiſche Chemie in Verbindung mit praktiſchen Uebungen, trägt Apotheker- und Privat:Docent Dr. Mettenheimer von 6 — 7 vor.

Die ſpecielle Pathologie und Therapie der Fieber erläutert Profeſſor Dr. Balſer täglich von 3 — 5.

Pathologie und Therapie der Geisteskrankheiten entwickelt, wöchentlich dreimal, in noch zu bestimmenden Stunden, Privat-Dozent Dr. Nau.

Allgemeine Chirurgie trägt nach kurzen Dictaten, täglich von 9 — 11, Professor Dr. Bogt vor.

Die operative Chirurgie lehrt Regierungsrath und Professor Dr. Nitzgen täglich von 6 — 7.

Die Augen- und Ohren-Heilkunde trägt, nach Bed, Privat-Dozent Dr. Nau in 7 Stunden wöchentlich vor.

Unterricht im Untersuchen Schwangerer giebt Regierungsrath und Professor Dr. Nitzgen, Dienstags und Samstags von 1 — 2.

Geburtshülfliches Repetitorium hält, in Verbindung mit geburtshülflich operativen Uebungen am Phantom und an Leichen, Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 — 2, unter Benutzung seiner Schrift „die Anzeigen der mechanischen Hülfen bei Entbindungen“ Regierungsrath und Professor Dr. Nitzgen.

Praktische Anleitung zur Kuhpocken-Impfung ertheilt, in Verbindung mit Erläuterungen über Diagnose, Formabweichungen, Schutzkraft und sonstige Verhältnisse der Kuhpocken, Samstags von 1 — 2, Privat-Dozent Dr. Nau, unentgeltlich.

Allgemeine Pathologie und Therapie der vorzüglicheren Hausthiere, für angehende Aerzte und Chirurgen, lehrt Kreisthierarzt Dr. Bix, nach eigenen Heften in noch zu bestimmenden Stunden.

Gerichtliche Thierarznei- und thierärztliche Policei-Kunde, für die Rechtswissenschaft und Heilkunde Studirenden, trägt Derselbe in noch festzusetzenden Stunden, nach eigenen Heften, vor.

Eine Uebersicht der Geschichte der Heilkunde giebt Professor Dr. Nebel von 11—12, viermal wöchentlich.

Die klinischen Uebungen in den verschiedenen Zweigen der Heilkunde wird Professor Dr. Balser täglich von 1 — 3 fortsetzen.

Die geburtshülflische Klinik in der Gebäranstalt leitet, täglich Morgens von 8 — 9 und bei Geburten, Regierungsrath und Professor Dr. Nitzgen.

Zu einem Examinatorium über verschiedene Zweige der Heilkunde erbietet sich Privat-Dozent Dr. Nau.

Philosophische Wissenschaften.

Philosophie im engeren Sinne.

Eine nähere Darstellung der Principien der Natur-Philosophie, giebt Professor Dr. Wilbrand, in öffentlichen Vorlesungen, Sonnabends von 7 — 8, und zwar, durch die Erklärung seiner Schrift: „Ueber den Ursprung und die Bedeutung der Bewegung auf Erden“ mit Rücksicht auf die nähere Nachweisung seiner Schrift: „Ueber das Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur.“

Logik, mit einer allgemeinen Einleitung in das wissenschaftliche Studium überhaupt, unter Beziehung auf sein Lehrbuch der theoretischen Philosophie, trägt der Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand wöchentlich viermal vor, und zwar Vormittags von 8 — 9.

Derselbe wird auch die Grundsätze der Moral und Pädagogik zweimal wöchentlich erläutern, Dienstag und Freitag von 11 — 12. Sodann wird das Naturrecht von Eben: demselben viermal in jeder Woche gelesen werden, und zwar Mittwoch und Samstag Morgens von 8 — 9 und von 11 — 12.

Dr. Braubach lehrt die philosophische Moral, verbunden mit Hinweisungen auf das Christenthum, viermal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden.

Ebenderselbe wird die Bildungskunde des Erkenntniß- und Gefühlvermögens zwei Stunden wöchentlich vortragen; so wie die Psychologie in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Methode des akademischen Studiums, oder Einleitung in das sämtliche Gebiet der Wissenschaften, wird Dr. Wiegand vortragen, 2 Stunden wöchentlich, Mittwochs und Samstags von 11 — 12.

Ebenderselbe lehrt die Logik und Metaphysik, nach platonischen Prinzipien 6 Stunden wöchentlich, Nachmittags von 5 — 6, und zwar mit Berücksichtigung seiner demnächst erscheinenden Schrift: „Blicke in die Weisheit Platons, mit besonderer Beziehung auf dessen Theorie des Denkens, oder Dialectik.“

Ebenderselbe wird die Geschichte der alten Philosophie vortragen, vorzüglich unter Griechen und Römer, nach seinem bei Heyer erscheinenden Leitfaden, vier Stunden wöchentlich, von 8 — 9.

Mathematik.

Die reine Mathematik liest Professor Dr. Schmidt, Morgens von 6 — 7, wöchentlich 5 Stunden.

Derselbe wird die chemischen Eigenschaften des Lichts, wöchentlich in 2 noch näher zu bestimmenden Stunden vortragen.

Die analytische Geometrie lehrt Professor Dr. Unpsenbach, nach seinem Lehrbuche, und zwar von 6 — 7 fünfmal wöchentlich.

Derselbe wird die Lehre von der Feldmesskunst nach eigenem Plane vortragen, von 8 — 9 wöchentlich viermal; auch eine Excursion in jeder Woche mit seinen Zuhörern vornehmen.

Die Lehre von dem Gleichgewichte und von der Bewegung fester und flüssiger Körper, wird von Ebendemselben erklärt werden, von 11 — 12, fünf Stunden die Woche, und zwar nach seinem eigenen Lehrbuche.

Auch lehrt Derselbe die Trigonometrie nach Schmidt, und die Polygonometrie nach eigenem Plane, Montags, Mittwochs und Freitags von 2 — 3.

In eben dieser Stunde wird Derselbe Anweisung zum Planzeichnen geben, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Praktische Feldmesskunst lehrt von 8 — 9 wöchentlich viermal Dr. Klauprecht, und nimmt wöchentlich eine Excursion mit seinen Zuhörern vor.

Anleitung zum Planzeichnen, zum Modelliren und Profiliren der Berge wird Derselbe wöchentlich zweimal geben.

Naturwissenschaften.

Die Botanik liest Professor Dr. Wilbrand, fünfmal in jeder Woche von 7 — 8.

Eben:

Ebenderselbe veranstaltet naturhistorische Excursionen, Samstags Nachmittags von 4 — 8.

Allgemeine Pferdekennntniß lehrt Kreisthierarzt Dr. Bix, nach eigenen Hefen, in noch zu bestimmenden Stunden.

Specielle Mineralogie, in Verbindung mit Gebirgskunde, wird Professor Dr. Wernicke von 5 — 6 wöchentlich fünfmal vortragen, und dabei an den Sonntagen Excursionen mit seinen Zuhörern anstellen.

Ebenderselbe hält ein mineralogisches Practicum, in welchem Anleitung gegeben wird, zum Untersuchen und Bestimmen der Mineral-Körper, nach ihren naturhistorischen und chemischen Kennzeichen, zweimal wöchentlich, von 8 — 10.

Professor Dr. Liebig lehrt die allgemeine Experimental-Chemie, in 6 Stunden wöchentlich, von 11 — 12.

Sodann die Agrikultur- und Forst-Chemie, in 3 wöchentlichen Stunden, von 3 — 4.

Endlich die analytische Chemie, 8 Stunden in jeder Woche, welche Letztere noch bestimmt werden.

Staats- und Cameralwissenschaften.

Geheimrath und Professor Dr. Crome, Senior der Universität, wird die Grundsätze der Staats-Polizei, in sechs Stunden wöchentlich, von 11 — 12, vortragen, — so wie die Staats-Lehre (Politik) in noch zu bestimmenden Stunden.

Ein Practicum camerale giebt Derselbe zweimal in jeder Woche.

Ober-Forst-Rath und Professor Dr. Hundeshagen trägt die landwirthschaftliche Gewerbslehre vor, und zwar drei Stunden wöchentlich, von 3 — 4.

Dr. Klauprecht lehrt National-Deconomie in 4 Stunden wöchentlich.

Professor Dr. Schmitthenner giebt eine Uebersicht der Staatswissenschaften, viermal in jeder Woche, von 1 — 2.

Geschichte und Diplomatie.

Professor Dr. Schmitthenner trägt die Geschichte des Mittel-Alters fünfmal wöchentlich vor.

Ferner die Geschichte der neuesten Zeit, zweimal in jeder Woche, Mittags von 1 — 2.

Die deutschen Alterthümer wird Derselbe 2mal wöchentlich (und zwar publice) lehren.

Die Geschichte der neuern Litteratur liest Professor Dr. Adrian viermal wöchentlich.

Diplomatie wird der Großh. Hofgerichtsrath Dr. Deser, nach von Schmidt-Whiseldack's Anleitung zur deutschen Diplomatie vortragen, verbunden mit praktischen Anleitungen und Uebungen.

Philologie.

a) Orientalische.

Professor Dr. Pfannkuche trägt die hebräische Grammatik vor wöchentlich dreimal von 10 — 11.

Derselbe lehrt die Anfangsgründe des Arabischen gleichfalls dreimal in jeder Woche, von 11 — 12.

Dr. Koch erklärt einige auserlesene Abschnitte aus dem Pentateuch, 5mal wöchentlich.

b) Uelclassische.

Professor Dr. Osann wird die römische Litteratur-Geschichte, viermal in jeder Woche, von 8 — 9 lehren.

Ebenderselbe wird Aristophanes' Wolken erklären, von 8 — 9 zwei Stunden wöchentlich.

Tacitus germania erklärt Professor Dr. Nebel, Mittwochs und Sonnabends von 11 — 12.

Im philologischen Seminar erläutert Professor Dr. Osann die Andria des Terenz, in den dort üblichen Stunden, zweimal in der Woche.

Ebendasselbst wird Dr. und Pädagoglehrer Nettig die Erklärung der Idyllen Theokrits, auf die gewöhnliche Weise und in den dort üblichen Stunden, fortsetzen; so wie Derselbe auch die Beurtheilung philologischer Ausarbeitungen und die lateinischen Disputationen leiten wird.

Dr. Winckler (Lehrer am Pädagogium) wird Ciceros zweite philippische Rede, mit Berücksichtigung seiner jetzt erst erschienenen Ausgabe derselben, 3 Stunden wöchentlich erklären.

Dr. Wiegand wird, nach vorausgeschickter Darstellung und Würdigung der Philosophie Ciceros, dessen Bücher de legibus erklären, und damit lateinische Sprech- und Styl-Übungen verbinden, und zwar drei Stunden wöchentlich.

Auch wird Derselbe Platons Symposion erläutern, mit einer ausführlichen Erörterung, über das Wesen und die Bedeutung der platonischen Idee des Schönen, 2 Stunden in jeder Woche, Donnerstags und Samstags von 11 — 12.

Ebenderselbe erbiethet sich zu Privatissimis in der hebräischen, griechischen und lateinischen Sprache.

c) Neuere Sprachen.

Professor Dr. Adrian erklärt Shakspeare's Hamlet und Macbeth, dreimal wöchentlich von 2 — 3.

Eben so oft erläutert Derselbe Racine's Phädra, und erklärt auserwählte Poesien Petrarcha's zweimal die Woche von 2 — 3.

Unterricht in freien Künsten und körperlichen Übungen

ertheilen:

Im Reiten, Universitäts-Stallmeister Frankensfeld und der Bereiter Bansa.

Im der Musik, der Cantor Siepe.

Im Zeichnen, der Universitäts-Zeichenlehrer und Graveur Dickore.

Im Tanzen und Fechten, Universitäts-Tanz- und Fechtmeister Bartholomay.

Die Universitäts-Bibliothek ist Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 1 — 2 offen.

Die Säle der Antiken werden Samstags von 11 — 12, und die des naturhistorischen Museums Samstags von 3 — 4 geöffnet.

V e r z e i c h n i s s

der

im Sommersemester 1829 an der Großherzoglich Hessischen
F o r s t - L e h r - A n s t a l t z u G i e s s e n
zu haltenden Vorlesungen.

I. H ü l f s w i s s e n s c h a f t e n .

Logik, Professor und Pädagogiarth Dr. Hillebrand, viermal wöchentlich von 8 — 9.

Reine Mathematik, Professor Dr. Schmidt, Morgens von 6 — 7 fünf Stunden wöchentlich.

Praktische Feldmess-Kunst, von 8 — 9 viermal wöchentlich, nebst einer Excursion Dr. Klauprecht.

Die Lehre von der Feldmess-Kunst trägt Professor Dr. Umpfenbach von 8 — 9 vier Stunden in jeder Woche vor, und stellt wöchentlich eine Excursion an.

Derselbe wird die Trigonometrie und die Polygonometrie Montags, Mittwochs und Freitags von 2 — 3 lehren.

Planzeichnen, Ebenderselbe, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2 — 3.

Die Agrikultur und Forst-Chemie liest Professor Dr. Liebig von 3 — 4, in drei Stunden wöchentlich.

Im Planzeichnen, nebst Profiliren und Modelliren der Berge, wird Dr. Klauprecht zweimal in jeder Woche Unterricht ertheilen.

Die Botanik trägt Professor Dr. Wilbrand, fünfmal in jeder Woche, von 7 — 8 vor.

Specielle Mineralogie, in Verbindung mit Gebirgskunde, wird Professor Dr. Werner fünfmal von 5 — 6 wöchentlich fünfmal vortragen, und damit Sonntags Excursionen verbinden.

Klimatik und Bodenkunde lehrt der Ober-Forstrath Professor Dr. Hundeshagen, in noch näher zu verabredenden Stunden.

Staats-Policey-Wissenschaft und Staats-Lehre (Politik) wird der Geheimrath Professor Dr. Crome vortragen.

National-Oekonomie lehrt der Dr. Klauprecht viermal wöchentlich von 10 — 11.

II. H a u p t f ä c h e r .

Forstbotanik trägt der Revierförster Dr. Heyer, als zweiter Lehrer an der Forst-Lehr-Anstalt, von 7 — 8 wöchentlich zweimal vor.

Waldbau wird Ebenderselbe viermal in jeder Woche von 9 — 10 lehren.

Forst-Policey liest viermal wöchentlich von 9 — 10, nach Hundeshagen's Encyclopädie, Dr. Klauprecht.

Die Fachwerks-Methoden der Forst-Abschätzung, mit besonderer Erläuterung des Klipsteinischen Systems, lehrt zweimal wöchentlich Dr. Klauprecht.

Ebenderselbe wird auch zweimal in jeder Woche die Jagdkunde vortragen.

Praktische Demonstrationen macht der Revierförster Dr. Heyer, in allen Theilen des Forstbetriebs, auf dem um Gießen herum gelegenen Forstreviere, und zwar zweimal in jeder Woche, Mittwochs und Sonnabends.